b. 7054 Personen. Unter den Betrieben mit 10 ha und darüber befinden sich 442 Herrschafts-, Schloss- usw. Gärtnereien und Parkverwaltungen mit zusammen 11171$_{,98}$ ha Fläche und einem Personale von a. 5968 und b. 6143; ferner 275 Betriebe für öffentliche Anlagen u. dergl. mit zusammen 10256$_{,51}$ ha Fläche und einem Personale von a. 10818 und b. 10640. Demgegenüber zählen zu dieser Grössenklasse 251 gewerbliche Gärtnereibetriebe mit zusammen 6769$_{,07}$ ha Fläche und einem Personale von a. 10793 und b. 11375.

5. Wird das Personal für die **nach der Fläche gebildeten Grössenklassen** näher nach der **gärtnerischen Ausbildung** und nach helfenden Familienangehörigen geschieden, so fanden sich

in den Betrieben	Erwerbstätige gelernte und angelernte a.	gelernte und angelernte b.	ungelernte a.	ungelernte b.	helfende Familienangehörige (je für a. u. b.)
ohne Fläche	5088	5267	2845	3084	522
mit bis unter 1 ha Fläche	25025	26089	14949	16255	5147
mit 1 bis unter 10 ha Fläche	26550	27969	38583	41286	3392
mit 10 ha Fläche und darüber	6645	6838	20854	21240	80
zusammen	63308	66163	77231	81865	9141

6. Wie weit die Gärtnereibetriebe für den Absatz ihrer Erzeugnisse **Verkaufsläden** eingerichtet hatten, sei es im Zusammenhange mit der Gärtnerei, sei es getrennt davon, und wie viel solche Verkaufsläden nicht besassen, geht aus nachstehender Uebersicht hervor. Es hatten Betriebe

	Laden keinen Laden	Laden im örtlichem Zusammenhange mit der Gärtnerei	Laden getrennt von der Gärtnerei	bloss Ladengeschäft
1. Herrschafts-, Guts- u. dergl. Gärtnereien	9909	29	135	—
2. Gärtnereien für öffentliche Anlagen, Friedhöfe usw.	2108	44	23	—
zusammen 1 + 2	12017	73	158	—
3. Sonstige Gärtnereien	12003	1957	4325	53
4. Handelsbetriebe für Gärtnereierzeugnisse	—	—	—	2707
zusammen 3 + 4	12003	1957	4325	2760
überhaupt	24020	2030	4483	2760

7. Ueber die Häufigkeit der Fälle, in denen die Gärtnereibetriebe **Gärtnereierzeugnisse verkaufen oder verarbeiten und solche zukaufen**, gibt die Statistik weitere Auskunft. Hierbei wird die Gärtnerei I. hauptsächlich für den Bedarf des eigenen Haushalts (Herrschafts-, Guts- usw. Gärtnerei) sowie II. die für öffentliche Anlagen, Friedhöfe usw. von III. der übrigen (gewerblichen) Gärtnerei getrennt nachgewiesen. Ueber die ersten beiden Gruppen werden hier folgende Angaben mitgeteilt: Es fanden sich Betriebe

	in der Gruppe I	II	zusammen
ohne Verkauf u. Verarbeitung g. E.[1])	5554	1249	6803
darunter mit Zukauf „ „	756	896	1652
mit Verkauf u. Verarbeitung „ „	4517	734	5251
darunter mit Zukauf „ „	959	846	1305

[1]) g. E. = gärtnerischer Erzeugnisse.

Aus der Gruppe III (alle übrige Gärtnerei) werden zunächst die 2952 reinen Handelsbetriebe, für die der Verkauf und Zukauf von Gärtnereierzeugnissen selbstverständlich ist, ausgeschieden, ebenso die 773 Betriebe ohne Fläche für Kundengärtnerei und weiter noch 56 Betriebe ohne Fläche, die nur gekaufte Erzeugnisse verarbeiten und damit handeln (Bindereien). Der Rest der III. Gruppe zerfällt nach Grössenklassen in Betriebe

	mit bis unter 1 ha Fläche	mit 1 bis unter 10 ha Fläche	mit 10 ha u. mehr Fläche
ohne Verkaufsläden und ohne Zukauf g. E.[1])	3383	2401	78
ohne Verkaufsläden und mit Zukauf g. E.	982	625	89
mit Verkaufsläden und ohne Zukauf g. E.	1397	904	25
mit Verkaufsläden und mit Zukauf g. E.	1190	451	21
mit Verarbeitung g. E. ohne Ladengeschäft	4175	1611	38

Handelsnachrichten.

Die allgemeine Geschäftslage.

Der Umsatz hat sich in den letzten Tagen immer noch nicht nach Wunsch gesteigert. Es fehlt der frische Zug, die Kauflust, besonders, wenn man berücksichtigt, dass Handel und Industrie Hochkonjunkturen aufzuweisen haben. Das Wetter ist für die Gärtnerei andauernd ungünstig, auf die heftigen Schneefälle sind trübe, sonnenlose Tage gefolgt, dabei ist der Boden so nass, dass der Baumschulenversand erst langsam einsetzt. Der Gesundheitszustand der Pflanzen wird bei der Witterung auch nicht gefördert; es fehlt an Licht und Sonnenschein. Dennoch ist der Markt mit Blütenpflanzen reichlich versehen. Der matte Geschäftsgang verursacht ein häufig übergrosses Angebot, vor allem in Azaleen, zum Teil auch Schneebällen, Flieder, Prunus und Rhododendron. Auch Zwiebelgewächse gibt es nun in grossen Mengen, und die Qualität befriedigt eher. Infolge der Witterung aber fehlt es noch an Lack, Myosotis, Veilchen, Cinerarien, überhaupt allen krautartigen Blütenpflanzen. Das Blattpflanzengeschäft zeigte ein wenig verändertes Bild. Ausser Phoenix, Kentien und Araukarien wurden hauptsächlich Aspidistra und Farne, letztere zum Bepflanzen von Jardinieren gesucht. Die Festbinderei hatte auch durchschnittlich nicht so lohnende Aufträge zu verzeichnen, als das die jetzige Saison, und die Fülle der in- und ausländischen Schnittblumen mit sich bringen sollte. Es werden mehr langstielige Sträusse und lose Blumen, an einzelnen Orten auch bepflanzte Körbchen verlangt. In der Trauerbinderei ist zwar der Absatz bedeutender, doch wird auch darüber geklagt, dass bei dem schlechten Wetter der Besuch der Friedhöfe viel zu wünschen übrig lässt. Deutsche Schnittblumen werden in grossen Mengen angeboten. In den Vordergrund treten nun mehr und mehr Rosen, ferner hält Flieder in guter Qualität noch an einzelnen Plätzen den Preis, während Maiblumen billig sind. Calla, Amaryllis sowie Orchideen werden neben hiesigen Nelken und Veilchen noch mit Vorliebe verwendet. Aus dem Süden ist nach der Karnevalszeit, der auch in früheren Jahren gewohnte Masseneingang zu verzeichnen, die Preise sind rapid zurückgegangen, und es treffen besonders viel Veilchen, Rosen, Mimosen, Levkojen und Narzissen hier ein, ohne dass alles nach Wunsch untergebracht werden kann. — Die Gehilfenbewegung setzt nun auch ein. In einer Reihe von Orten fanden Versammlungen statt, und es wird versucht, allerdings zunächst auf gütlichem Wege, eine Lohnaufbesserung zu erzielen.

Berlin, den 21. Februar. Das Geschäft zeigte immer noch wenig Leben; andauernd wurden von Blütenpflanzen grössere Azaleen, alle Zwiebelgewächse sowie auch andere Treibsträucher reichlich angeboten, überhaupt ist der Markt mit Blütenpflanzen gut versehen. Von Blattpflanzen konnten etwas Kentien und Phoenix und kleine Palmen umgesetzt werden, doch sind eigentlich nur Farne hervorzuheben. Die Festbinderei hatte im Verhältnis recht mässig zu tun, es wurden mehr kleine langstielige Sträusse verlangt. Die Trauerbinderei war durchschnittlich zufriedenstellend beschäftigt, nur hielt das andauernd ungünstige Wetter sehr den Besuch der Friedhöfe ab. Hiesige Rosen werden einigermassen bezahlt, ebenso Flieder, Calla, Amaryllis und Orchideen. Ausser Maiblumen gibt es nun auch Myosotis und Veilchen reichlich und die Ware ist billig. Aus dem Süden sind die Zufuhren ausserordentlich gross, so dass nicht alles geräumt werden konnte; erst nach dem März ist eine Besserung zu erwarten.

Hamburg, den 28. Februar. Wenn wir auch gegenüber in der Frühjahrssaison sind, so ist doch der Umsatz im allgemeinen mässig. Es herrscht keine rechte Kauflust, doch ist ein reichliches Angebot an blühenden Pflanzen vorhanden, nur feinere Sachen fehlen, hauptsächlich ist Mangel an kleinen Azaleen, Rhododendron etc. Auch Scharlach-Tulpen sind jetzt gesucht. Von allen Blattpflanzen erfreuen sich Kentien und Phoenix, auch grössere Latanien der Bevorzugung, ebenso gehen Aspidistra und Farne einigermassen. In der Festbinderei hatten nun einzelne grosse Firmen zu tun, im Durchschnitt wird über mangelhaften Eingang der Aufträge geklagt. Lohnendere Bestellungen lagen für Trauerarrangements vor. Deutsche Schnittblumen gibt es jetzt viel, so dass Flieder, Maiblumen und Narzissen überreichlich angeboten werden; deutsche Rosen hielten guten Preis. Aus dem Süden trifft nun wieder mehr Ware ein, auch die Qualität ist gut, die Preise sind zurückhaltend.

Dresden, den 28. Februar. Die Kauflust lässt noch recht zu wünschen übrig. Es gibt wohl nun genügend Blütensträucher und Zwiebelgewächse, auch in Maiblumen tritt ein starkes Angebot hervor. Doch fehlt es im übrigen sehr an Sonne, wir haben andauernd trübes und unfreundliches Wetter. Die Festbinderei war leidlich beschäftigt, doch lohnender hatte die Trauerbinderei zu tun. Der Markt ist mit Maiblumen überfüllt, auch Veilchen gibt es genügend. Flieder dagegen ist teuer. Bei billigen Preisen sind die Eingänge aus der Riviera ganz bedeutend.

Leipzig, den 28. Februar. Der Umsatz lässt sich im allgemeinen als zufriedenstellend bezeichnen, wenn auch einzelne Artikel so überreichlich angeboten werden wie Maiblumen, dass diese zu jedem Preis verkauft werden müssen. Bei den Blütenpflanzen sind in erster Linie Azaleen, Flieder und Schneeball hervorzuheben; auch Hyazinthen gibt es nun viel, dagegen fehlen Cyclamen, Cibien, Nelken etc. Die Festbinderei hatte ziemlich flott zu Jubiläen, Bällen, Familienfestlichkeiten etc. zu tun; der Bedarf in Trauerbinderei wechselte sehr, es wurde ausser Flieder und deutschen Rosen, die noch teuer sind, Maiblumen, Veilchen, Tulpen und Cyclamen viel verwendet. Die südfranzösischen Blumen kamen in grossen Massen an, nur schöne Rosen fehlten, im übrigen ist die Ware billig geworden, und manches ist weniger schön. Nur wenige Tage brachten vorübergehend Sonnenschein; meist ist es dabei kühl, doch frostfrei.

Frankfurt-Main, den 28. Februar. Die allgemeine Geschäftslage kann nicht gerade als ungünstig bezeichnet werden, entspricht aber der jetzigen Saison durchaus nicht. Die hiesigen gärtnerischen Kreise hätten mehr erwartet. Von feineren Blütenpflanzen sind jetzt Azaleen gut vertreten, nur fehlte es in erster Qualität an allen anderen Blütensträuchern. Dagegen gibt es Zwiebelgewächse, vor allem Hyazinthen und Tulpen, jetzt reichlich. Vor allen Blattpflanzen werden nur Phoenix und Kentien einigermassen verlangt. Die Festbinderei hatte besser zu tun, besonders da hier eine Wohltätigkeitsvorstellung im Theater stattfand, bei welcher nur Laien aus den ersten Gesellschaftskreisen mitwirkten. Für die Trauerbinderei lagen gleichfalls gute Aufträge vor. Hiesiger Flieder wird nun genügend angeboten, auch Maiblumen und alle anderen Schnittblumen sind im Preise zurückgegangen. Die Rivierablumen nehmen nun bedeutend zu und sind billiger. Nach zwei sonnigen Tagen ist wieder trübes, regnerisches Wetter eingetreten.

Fragekasten für Rechtssachen.

Frage: F. G. in H. Ist ein Handelsgärtner, welcher vorzugsweise eigene Erzeugnisse verkauft, aber auch Bäume, Sträucher, Samen und dergl. zukauft verpflichtet, seinen Betrieb als Gewerbe anzumelden, oder nur Samenhandel allein und ist die Entgegennahme von Bestellungen bei der Kundschaft erlaubt ohne Gewerbeschein?

Antwort: Wenn ein Ein- und Verkauf fremder Produkte mit der eigenen Gärtnerei verbunden ist, so wird zumeist ein gewerblicher Betrieb angenommen und die Anmeldung zum Gewerberegister gefordert. Eine einheitliche Rechtsprechung existiert nicht. — Die Entgegennahme von Bestellungen beim Privatpublikum ist zulässig, doch bedürfen Sie dazu eines Wandergewerbescheins, wenn es sich nicht um selbstgewonnene Erzeugnisse handelt.

Literatur.

Meyers Konversations-Lexikon, Verlag des Bibliographischen Institutes, Leipzig und Wien. Der 14. Band ist bereits vor einiger Zeit erschienen und schliesst die Wörter Mittewalde bis Ohmgelt ein. Ausser dem reichen Inhalt von allgemeinem Wissen, der das grosse Werk in allen Berufskreisen schätzenswert macht, möchten wir auf eine Reihe von Spezialabhandlungen, die besonders den Gartenbau betreffen, hinweisen. Zunächst sind es da die Moose, welche eingehende Berücksichtigung fanden und wobei ausser einer kollorierten Tafel noch verschiedene weitere, vortrefflich ausgeführte Ergänzungstafeln die Vielseitigkeit dieser interessanten Pflanzenfamilie erläutern. Von besonderem Wert ist ferner eine Tafel über die Zusammensetzung unserer wichtige Nahrungsmittel, wobei auch die Gemüse- und Obstarten berücksichtigt sind und genau festgestellt wird, wieviel diese an Stickstoff-Substanzen, Fett, stickfreiem Extraktstoff, Rohfaserstoff, Mineralien und Wasser enthalten. Weiterhin bringen drei Doppeltafeln die Nahrungspflanzen unter besonderer Berücksichtigung der tropischen Gewächse; wir finden hier zahlreiche bekannte Pflanzenfamilien und können uns über deren Wert im Welthandel orientieren. Sodann enthält dieser Band zwei Tafeln der bekannten Naturforscher, unter denen uns Karl Linné und Alexander von Humboldt in erster Linie interessieren. Auch eine Zusammenstellung der wichtigsten naturwissenschaftlichen Entdeckungen bis in die neuere Zeit hinein enthalten manches Lehrreiche. Später ist dem Kapitel Obst, Obstbau sowie dessen Geschichte, Obstverwertung, Obstwein etc. ein grosser Raum gewidmet. Nicht unerwähnt möchten wir lassen, dass in bekannter Weise Geschichte, Industrie und Handel, auch die Geographie durch eine Reihe von vortrefflichen Karten über Städte und Landesteile berücksichtigt wurde. Da inzwischen der 15. Band erschienen ist, werden wir auch auf diesen in der nächsten Ausgabe zurückkommen.

Neue Firmen.

Wilhelm Zweers, Handelsgärtner, Cleve, Nassauer Allee-Schlussgasse.

Firmen-Aenderungen.

Die Firma Tegtmeyer-Tacke, Handelsgärtnerei in Bremen ist erloschen, alleiniger Inhaber ist jetzt Ed. Tegtmeyer, Scharnhorststr. 4.

Erloschene Firmen.

Victoria Stewart, i. Fa. V. Margraf, Blumenhandlung, München infolge Konkurs.

Josef Frischmann, Handelsgärtner, Frankfurt (Main)-Eschenheim infolge Konkurs.

Inserate kosten pro Zeile 30 Pfg. bei Wiederholungen Rabatt.

REKLAMEN

Beilagen kosten zwischen den Textseiten 1000 Stück bis 10 Gr. Gewicht 10 Mk.

Der Kgl. Garteninspektor der landw. Hochschule Hohenheim, Ph. Held, schrieb:
Crystall-Azurin (schwefelsaures Kupferoxyd-Ammoniak)
ist das beste, radikalste und zuverlässigste Bekämpfungs- und Vorbeugungsmittel gegen Peronospora und Parasiten an Reben, Bäumen und an unseren Kulturpflanzen. Vorteilhaftester, bequemster und billigster Ersatz für die Kupferkalkbrühe.
Wiederverkäufer gesucht. Preis ℳ 3,— p. Kilo ab Ulm. Nicht unter 4 Kilo. (11

Holländische Landwirtschaftliche Gesellschaft.
Nationale und internationale
Ausstellung
vom 14. bis 23. September 1907.
Haag — Niederlande.
Programme und **Auskunft** zu haben von der Geschäftsstelle: **Buitenhof 42.**
Interessenten werden gebeten, **Anmeldescheine** baldigst einzufordern. (13

MANNHEIM 1907
INTERNATIONALE KUNST- u. GROSSE GARTENBAU-AUSSTELLUNG
PROTEKTOR: S. K. HOHEIT GROSSHERZOG FRIEDRICH VON BADEN
1. MAI — 20. OKT.

Glas für Gewächshäuser
liefert in allen Grössen billigst (8
Glasfabrik „Elisabethhütte" Pirna.

F. A. Riechers Söhne
Hamburg-Barmbeck.
Spezialkulturen.
Azaleen, Palmen, Araukarien, Cyclamen, Flieder, Gloxinien, Treibflieder. (1

Prima goldgelbe, allerkleinste runde
Steckzwiebeln,
gangbarste Sorte, offeriert per Zentner ℳ 16,—, bei Entnahme von 5 Zentnern ℳ 15,50, bei Entnahme von 10 Zentnern ℳ 15, Postkolli von 10 Pfd. ℳ 2,75. (7
J. Grolich, Liegnitz.
Eigene Kräutereien. Gemüse-Versand.

Kleine Schlettstadter
Steckzwiebeln,
Prima-Ware, lief. zu den billigst. Tagespr.
Anton Bauer, Gärtner, (10
Schlettstadt (Els.), b. alten Exerzierplatz.

Ausstellungs-Koniferen
in grosser Auswahl.
Sorten, Grösse und Preis brieflich.
Reinhard Neumann, Baumschulen, **Walddorf** in Sachsen. (9

Lieferant vieler fürstl. Gartenverwaltungen
Fabrik chem. techn. Specialitäten
Edmund Simon
Dresden
wetterfest u. rostschützd.
Durabo-Gärtnerölfarben
für Eisen ℳ 35,
„ Holz „ 30
die 50 kg.
Versand nur direkt.
gegründet 1860
vorm. auch
Fabrik patentirter Anstrichfarben
Huebner & Co
4 kg-Büchse streichfertig frei u. inkl. ℳ 5 u. 4,50.

Dänemark Schweden Norwegen Finnland
Reiches Absatzgebiet f. allerlei gärtnerische Produkte. **Inserieren Sie in dem Engros-Fachanzeiger:** (3
Handelsgartneren,
welcher wöchentlich an **sämtliche** Handelsgärtner, Baumschulen, Blumengeschäfte, Samenhändler und Gemüseimporteure in den obengenannten 4 Ländern versandt wird. **Auflage 4000.**
Zeilenpreis 20 Pf.
Titel- und Rückseite 50 Pf.
Bei 3 × Aufnahme 15 % Rabatt.
„ 6 × „ 20 % „
„ 13 × „ 30 % „
„ 25 × „ 40 % „
Grössere Annoncen nach Uebereinkunft.
Abonnement 72 Pf.
für ein ganzes Jahr nimmt jede deutsche Postanstalt entgegen. Bei Insertion wird dieser Betrag zurückvergütet.
Brief- und Telegramm-Adresse:
„Handelsgartneren", Odense, Dänemark.

BULLETIN des Cultivateur de Graines et des Horticulteurs
Internationale Handelszeitung
für Samen- und Gartenbau.
Unentbehrliches Spezialorgan!
Erscheint monatlich einmal.
Abonnementsbetrag: Frankreich 5 Frcs., 2) Ausland 6 Frcs.
Redaktion und Verlag von **E. Forgeot, PARIS, 50. Avenue de la République.**

Baumwachs,
kaltflüssig . . . . . 1 kg ℳ 1,50
warmflüssig . . . . . 1 „ „ 1,25
Emil Böringer, **Bonn-Poppelsdorf.** (6

Thüringer Grottensteine
zur Anlage von Felsenpartien, Ruinen, Grotten, Wasserfällen, Lourdesgrotten, Wintergärten, Wand- und Decken-Bekleidung, Weg-, Beet-, Gräbereinfassungen, Böschungen. **Naturholz-Gartenmöbel**, Bänke, Sessel, Tische, Lauben, Brückengeländer, Nistkästen, Pflanzenkübel, Futterständer etc. Preislisten frei. (5
C. A. Dietrich, Hoflieferant, **Klingen** bei **Greussen.**

Neu erschien die 5. Auflage von
Thalackers Adressbuch
für den deutschen Gartenbau 1907.
Preis dauerhaft in Leinwand gebunden Mark 2,50.
Thalackers Adressbuch 1907 umfasst ca. 26 000 Adressen sämtlicher Handelsgärtner, Baumschulenbesitzer Samenzüchter und -Händler, Blumengeschäfte, Landschaftsgärtner, Gemüsetreibereien etc.
Thalackers Kalender
für den deutschen Gartenbau 1907.
Preis dauerhaft in Leinwand gebunden Mark 1,50.
Thalackers Kalender umfasst: Gartenbauhandel 1906. Kleine Rechtskunde, Post-, Eisenbahn-, Schiffahrtsverkehr; Reichsbehörden, Verbände, Unterrichts-Anstalten, Münztabellen, Flächenmasse, Gartenbauzoll-Tabellen für das In- und Ausland, Lohnberechnungs-Tabellen etc. Kalendarium für 1907. Inseraten-Anhang.
Beide Bücher zusammen Mark 3,—. Bei vorheriger Einsendung des Betrages (Ausland Teil I = Mark 2,70) erfolgt die Zusendung franko.
Zu beziehen durch:
Bernhard Thalacker, Leipzig-Gohlis.

Verlag von Bernhard Thalacker, Leipzig-Gohlis — Druck von Thalacker & Schöffer, Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen. TU Berlin UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DEUTSCHE GARTENBAUBIBLIOTHEK E.V.